

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 202.

Donnerstag, den 21. Juli.

1842.

### Aus den Zeiten August des Starken.

(Fortsetzung.)

Die Officiere sind von ihren Regimentern ganze Jahre lang abwesend; während des Winters belagern sie die Vorzimmer und während des Sommers sind sie nicht im Feldlager. Sie bleiben zu Hause, um von dem Gelde, was sie aus den Winterquartieren mitgebracht haben, zu leben und um in den Armen ihrer Frauen auszuruhen, denen sie von den bestandenen Gefahren Wunderdinge erzählen. Sie respectiren weder Ordnung, noch Befehl, leben ohne Mannszucht und berauben ihre Soldaten aller Subsistenzmittel.

Die Beschaffenheit der neugeworbenen Regimentern ist eine andere Manier, den König gröblich zu betrügen, indem die Officiere nicht allein das Geld, welches sie dazu erhalten, in ihren Beutel stecken, die Regimentern, zu deren Errichtung sie sich verbindlich gemacht haben, nie vollzählig machen und sogar die alten Regimentern verhindern, Recruten zu werben. Die tägliche Veränderung bei den Regimentern ist ebenfalls ein Mittel, die Armee zu ruiniren, bei der nur das Commissariat und einige Officiere gewinnen. Endlich glauben wir der Armee des Königs nicht Unrecht zu thun, wenn wir sagen, daß sie nur aus Kaufern, Spielern, Wucherern, Betrügern und Freunden der Chicane, die es noch mehr, als die geriebensten Advocaten sind, besteht. Die Prozesse sind hier zu Haus, wie in dem Palais. Die Generale bereichern sich auf Kosten der Soldaten, und diese, zur Verzweiflung gebracht, dem Beispiele ihrer Officiere folgend, in denen das wahre Ehrgefühl erloschen ist und die nur auf das Geld erpicht sind, thun nichts weniger, als ihre Schuldigkeit.

Eine andere Folge der zu großen Nachsicht des Königs ist, daß seine Minister die dringendsten Befehle für nichts achten und hundert Schwierigkeiten machen, bevor sie sie ausführen, wenn sich dieselben nicht mit ihrem Vortheil und ihrem Eigensinn vertragen; müssen sie dann endlich, so führen sie sie doch nur zur Hälfte aus.

Wenn man sieht, wie die Rechtspflege gehandhabt wird, muß man ebenfalls seufzen und die Achseln zucken. Ein Fremder hat durchaus kein Recht und ein Inländer kann es nur durch Intriguen und Geschenke erhalten. Die Minister treiben Handel damit. Frau von Gersdorf machte ehemals und Frau von Bose macht noch gegenwärtig gute Geschäfte damit. Man läßt davon an den König keine Kenntniß gelangen, und Derjenige, der sich an ihn um seine Protection wendet, ist sicher, seinen Proceß zu verlieren."

Der Verfasser giebt nun eine Darstellung des Rechtsver-

fahrens bei den sächsischen Gerichtshöfen, wovon er jedoch nicht genau genug unterrichtet zu sein scheint, weshalb er auch hauptsächlich bei den allgemeinen Declamationen gegen die Advocaten verweilt. „Diese Ueb-1.“ fährt er dann fort, „sind groß; all in wenn der König auf das, was er beschlossen hat, fest besteht, wird er gut bedient werden, die Verlegenheiten werden aufhören und er wird auf eine seinem Range angemessene Weise leben. Er sollte hören, was man anderwärts über ihn urtheilt, wobei nicht zu zweifeln, daß er, bei seinem durchdringenden Verstande, nicht alles genau wüßte, daß er aber, aus uns unbekanntem Gründen, seine Unzufriedenheit verbergen will. Man muß gestehen, daß, wenn die Verstellung auch in der Regierungskunst nothwendig ist, sie doch nicht so weit gehen darf, seinen Ministern sein Mißfallen zu verbergen, indem der König den Schein annimmt, als kenne er ihre Fehler und unrecten Schritte nicht, wodurch sie, anstatt ihn zu fürchten, anmaßend werden, seinen Befehlen entgegenhandeln und sich einbilden, sie seien ihm unentbehrlich.

Der König findet unter ihnen nicht einen einzigen, welcher ihm einen vernünftigen Rath ertheilen könnte, weshalb man ihn fast immer ärgerlich und unruhig sieht, in jeder Stunde eine andere Meinung habend, wodurch er für unbeständig gilt, obgleich dieß nur die Folgen der Verlegenheit sind, in welche ihn seine Minister stürzen, wo er denn nicht weiß, welche Partei er ergreifen soll. Dieß eben ist es, was sie wünschen, denn sie lassen ihn nicht aus der Verwirrung herauskommen, um desto mehr ihren Vortheil dabei zu finden. — —

Es gäbe wohl ein Mittel, allen diesen Unordnungen ein Ende zu machen, wenn sich der König von einem jeden Minister über eine jede Angelegenheit ein schriftliches Gutachten einforderte; dann könnten sie doch sich später nicht herausreden, oder mit ihrer Meinung zurückhalten, was gewöhnlich geschieht, da sie bei schwierigen Sachen zuvor bei dem kaiserlichen Hofe, von dem sie sämmtlich vom Vater auf den Sohn bestochen sind\*), anfragen müssen.

Nicht minder nothwendig ist es, die verschiedenen Hofparteien zu vereinigen; will der Statthalter eine Sache durchführen, so kann man mit Sicherheit darauf rechnen, daß der Groß-Marschal (v. Pflug) dagegen arbeitet, und umgekehrt, wenn der Letztere sich für etwas erklärt, erklärt sich der Erstere dagegen. Bose bildet eine dritte Partei, und seine Absicht ist, jene Beiden durch die Ueberlegenheit seines Verstandes zu betrügen und den König dahin zu bringen, daß

\*) dont ils sont pensionnaires du père en fils.



er ganz allein von ihm abhängig sei. Man darf nur beobachten, wie es gegenwärtig in der geheimen Expedition des Cabinets des Königs zugeht. Der Groß-Marschall und Bode sind wüthend und bieten Himmel und Erde auf, um diese geheime Cabinets-Expedition, deren Erfindung sie dem Statthalter zuschreiben, zu vernichten. Sobald ihnen aber dieß gelungen sein wird, werden sie sich Beide sogleich veruneinigen. Deshalb wird der König niemals gut bedient werden, im Gegentheil, er verliert dadurch die Achtung und gilt für unbeständig. — Außerdem haben die Minister noch eine andere Erfindung gemacht, um die Zustimmung zu allem, was sie wünschen, zu erhalten und worüber ein wenig nachzudenken Sr. Majestät gefallen möge. Wenn sie über eine Sache, die ihnen vielleicht selbst ungerecht und für den König unvortheilhaft erscheint, übereingekommen sind, hüten sie sich sehr, plötzlich damit hervorzutreten, sondern forschen zuvor nach und nach den König aus. Finden sie, daß er bereits davon unterrichtet ist, oder Anstand nimmt, sich zu entscheiden, dann verabreden sie sich, auf welche Weise der König zu täuschen sei. Zu dieser Absicht lassen sie ihn verschiedene Cabinets-Ordern unterschreiben, schicken dann diejenige ab, die ihnen gefällt, und sagen: der König hat es befohlen! Man soll ihre Festigkeit für ein Zeichen ihrer Gerechtigkeitsliebe und Anhänglichkeit halten, so daß sie den Schein annehmen, Dinge, die gegen ihr Gewissen sind, welches doch weiter als ein Kapuziner-Armel ist, nicht auszuführen und wenn es der König zehn Mal befiehlt. Dieser, der weder den Grund der Verzögerung kennt, noch erfährt, weshalb man ihm entgegenarbeitet, sieht sich endlich gezwungen, das zu thun, was sie verlangen. Derjenige aber, welcher es gut mit dem Könige meint, erfährt die Kränkung, seine besten Absichten mit Haß und Verfolgung von Seiten der Minister und mit Verachtung von dem Könige belohnt zu sehen. Die Minister verstehen es auch, die Zeit gut abzupassen, wenn sie auf eine oder die andere Weise den König von einem bereits gefaßten Entschlusse abzubringen wünschen; wenn sie ihn in guter Laune, oder zerstreut sehn, überraschen sie ihn und erpressen eine Entscheidung, die er nur giebt, um sie mit ihrer Zudringlichkeit loszuwerden. Sie sehn ihn nie von einer Sache in genaue Kenntniß, denn oft kennen sie sie selbst nicht. Da der König auf diese Weise nicht vollständig unterrichtet ist und ihm die schlechten Absichten seiner Minister, in welche er sein Vertrauen setzt, verborgen sind, geschieht es ihm oft, daß er, anstatt des guten, das schlimme Theil erwählt. Zuweilen lassen sie den König so lange ohne Geld, bis er nach ihrem Willen unterschreibt. Die Beispiele von dem, was wir sagen, sind unzählig, wir begnügen uns hier nur eines der auffallendsten anzuführen: das nämlich, wie der Großkanzler den König überredete, dem Könige von Preußen, den Herzögen von Zeig und Gotha, dem Grafen von Schwarzburg und ich weiß nicht an wen noch mehr, Provinzen und Aemter von unschätzbarem Werthe zu veräußern, die er nicht verkauft haben würde, wenn man ihm diese Sache gehörig vorgetragen hätte. Niemand als die Minister haben bei diesem Handel gewonnen, welche hierdurch das Ansehn ihres Herrn geschwächt und das seiner Nachbarn, die auf die Größe Sachsens eifersüchtig sind, gemehrt haben. Ich übergehe hier die Ansprüche Sach-

sens auf Lauenburg, wobei die Minister so schlaue gehandelt haben, daß, wenn der König gegenwärtig diese Sache zur Untersuchung zöge, sie alle Schuld auf ihn werfen und sich hinter seine Einwilligung verstecken würden, obgleich die Minister verantwortlich sind und eines ihrer größten Vergehen ist: ihrem Herrn die Wahrheit zu verbergen und ihm dadurch Gelegenheit zu geben, sich selbst zu täuschen.

Es dürfte leicht sein, dem Könige die Unwissenheit seiner Minister, die sich auf kein Geschäft verstehen, so klar zu beweisen, daß er selbst davon überzeugt sein würde. Zuvörderst fragt es sich herbei: welches sind die wahrhaften Interessen des Kurfürsten von Sachsen? Man wird antworten: sich gegen die Macht seiner Nachbarn zu behaupten; dieß sind: der Kaiser und der König von Preußen. Demungeachtet nahmen die Minister bisher immer die Partei des kaiserlichen Hofes, wegen der Pensionen, die sie von ihm erhalten. — Was die Freundschaft mit Preußen betrifft, so ist sie weder aufrichtig noch dauernd; dieses hat andere Interessen, wie die Erfahrung es lehrt. Trotz alledem beugt der König von Polen, auf den Rath seiner Minister, sein Haupt.

Was seine Interessen in Polen betrifft, so nehmen wir als ausgemacht an, daß sie eine enge Verbindung mit Schweden und Frankreich verlangen, welche beide ihm die größten Dienste leisten können.“ Der Verf. geht nun sogar so weit, zu behaupten: der König könne zugleich mit dem Kaiser und Frankreich, mit Schweden und Dänemark in gutem Vernehmen leben, wenn diese auch sich gegenseitig bekriegten. „Wenn auch, fügt er hinzu, diese Grundsätze gegenwärtig nicht an der Zeit sind, wo sich der König gezwungen sieht, ganz Europa zu Hülfe zu rufen und sich nicht mehr im Gleichgewicht zu halten vermag, so dürften sie doch später einmal zur Anwendung gebracht werden können. So zeigt es sich überall, daß, wie wir gesagt haben, des Königs Nachsicht an seinem Hofe und der Mangel an guten Ministern die Ursache von allem Unglück sind, was ihm jetzt begegnet. Er hatte nur einen einzigen rechtschaffenen, den Herrn v. Schönning, dessen Verlust unerseßlich für ihn ist; er konnte von ihm, wie der König von Frankreich von Turenne sagen: „mit ihm hab' ich meinen rechten Arm verloren.“ Man wird mir gestehen, daß dergleichen selten zu finden sind, denn wenn schon die Welt genug Talente hervorbringt, so hält es dennoch schwer, Verstand und Treue beisammen zu finden, zumal an dem königlich polnischen Hofe, wo man so sehr dafür sorgt, alle rechtliche Leute, die den König lieben und ihm treu sind, zu verläumdern und auszurotten. Allein es giebt dagegen ein gutes Mittel: der König muß sich einem bewährten und rechtlichen Manne anvertrauen, welcher zu keiner der Hofparteien gehört und ihm alle Umtriebe seiner Minister entdeckt, um ihnen zuvorzukommen.“ Der Verf. warnt jedoch, sich in die Arme eines einzigen allvermögenden Ministers zu werfen, wie dieß mit Weichling der Fall gewesen sei, sondern sich nur zuvörderst von der Falschheit und Untauglichkeit seiner Minister zu überzeugen, die es noch dahin bringen würden, daß er Krone und Land verlieren werde, da vornehmlich der König von Schweden Anstand nehme, mit solchen Ministern den Frieden zu verhandeln. „Gegen so große Uebel ist das nächste Mittel das beste. Möge der König, sobald er sich wieder in



den Besitz seiner Autorität creirt hat, die ganze Race seines, durch Eigennuß und Nachsicht verborbenen Ministeriums fortjagen und es durch geschickte Leute ersetzen, welche vor ihm und seinem Befehle die schuldige Achtung haben, das öffentliche Recht genau kennen und dem Könige seine Gerechtsame zu wahren wissen. Diese wurden seither durch die Chicanen der Advocaten, die Nachlässigkeit seiner Minister und durch die Landtage, durch welche man den König ohnmächtig, die Stände absolut gemacht hat, gänzlich unterdrückt, und doch hat kein Fürst im ganzen römischen Reiche mehr Privilegien, als der Kurfürst von Sachsen. Man erlaubt ihm nach dem Herkommen in seinem Lande alles zu geben, was er hat, allein er darf nicht, was ihm gehört, zurückfordern.

Was den Zustand seiner Finanzen betrifft, so ist eine Untersuchung derselben um so nothwendiger, als der König und seine Minister davon nicht mehr Kenntniß haben, als von den Einkünften des Groß-Moguls. Der König weiß nicht ein-

mal, wie viel ein Quatember, eine Art der Grundsteuer, die schon seit 300 Jahren eingeführt ist, beträgt. Die Minister begünstigen diese Unwissenheit absichtlich, da sie die Verwirrung lieben, um dem Könige seine Pläne als unausführbar vorzustellen und immer die Hälfte der Einkünfte für sich zu nehmen. Deshalb würde ich vorschlagen, daß der König zu Ministern Ausländer wählte, welche auf niemand anders, als auf ihren Herrn Rücksicht zu nehmen hätten und weder durch Furcht, noch durch Eigennuß abgehalten würden, ihre Schuldigkeit zu thun. Hierzu ist unerlässlich, daß sich der König zu zwei Dingen entschließen möchte: zuerst muß er sich über die Landescollegien stellen, welche ihn als ihren Gebieter anerkennen müssen. Einzig und allein auf diesem Wege ist es dem Könige von Frankreich gelungen, sich zum absoluten Herrscher zu machen. Die Befehle des Königs von Frankreich werden schleunigst vollzogen, weil er, sobald er zur Regierung gelangte, die allzugroße Macht der Parlamente beschränkt hat. (Schluß folgt.)

Redacteur: **Dr. Gretschel.**

**Edictalladung.** Nachdem zu dem überschuldeten Vermögen des Sattlermeisters Friedrich Ernst Kleinstreuber, früher zu Wurzen, jetzt zu Crottendorf, von dem unterzeichneten Raths-Landgericht zu Leipzig der Concursproceß eröffnet, auch

der 23. August 1842

zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, so werden hiermit alle bekannte und unbekannte Gläubiger und überhaupt alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an gedachtes Vermögen zu haben vermeinen, hiermit edictaliter und peremptorie bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und bei Strafe der Präclusion vorgeladen, daß sie entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, welche mit hinlänglichen und zwar bei Ausländern mit gerichtlich recognoscirten Vollmachten zu versehen, auch zum Vergleich zu instruiren sind, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei dem Raths-Landgericht alhier auf dem Rathshause erscheinen, mit dem bestellten curator litis et honorum zuvörderst die Güte pflegen und, wo möglich, einen Vergleich eingehen, dafern aber ein solcher nicht zu Stande kommen sollte, ihre Ansprüche mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deduction der Priorität, binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, liquidiren, mit dem bestellten curator, welcher binnen anderweiter 6 Tage auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die originaliter producirten Urkunden sub poena recogniti zu recognosciren bedeutet wird, nicht minder der Priorität halber unter sich, von sechs Tagen zu sechs Tagen bis zur Quadrupel rechtlich verfahren, beschließen, und

den 1. November 1842

der Publication eines Präclusivbescheides,

den 14. November 1842

der Introtulation der Acten zur Abfassung eines Gerichtsbescheides oder Versendung nach rechtlichem Erkenntniß, und

den 25. Januar 1843

der Publication eines Locationsurtheils, womit Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheinenden verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Uebrigens sollen diejenigen, welche in dem anberaumten Liquidationstermine ausen bleiben oder nicht gehörig liquidiren, pro praecclusis, nicht minder diejenigen, so zwar erscheinen, sich aber, ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, deutlich nicht erklären, pro consentiensbus geachtet werden. Auch haben auswärtige Creditoren zur Annahme

künftiger Zufertigungen einen in Leipzig, oder sonst in der Nähe wohnhaften Bevollmächtigten bei 5 Thaler Strafe zu bestellen. Darnach sich zu achten!

Leipzig am 7. Mai 1842.

Das Raths-Landgericht.

Stockmann, Dir.

in vic.

Ehon, Act.

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 22. Juli. Die Schleichhändler, Lustspiel von Raupach. Vorher: Ein Herr und eine Dame, Lustspiel von Carl Blum.

### Camellien = Auction.

Nächstkommenden 23. Juli sollen in des Unterzeichneten Behausung zu Dessau auf der Leipziger Straße Nr. 62 diverse Sorten der schönsten Camellien an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden. **Gottfried Frölich.**

\* \* Die Wein- und Rum-Auction in der goldnen Glocke auf dem Brühle wird heute den 21. Juli von früh 9 Uhr an fortgesetzt. **Dr. Wilh. Niesel.**

Anzeige. In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**System der organischen Psychologie**, als nothwendige Grundwissenschaft zum richtigen Verständniß der leiblich-psychischen Zustände in Seelenkrankheiten, Affecten und Verstimmungen. Entwurf einer wissenschaftlichen Symbolik der Organe, für Psychologen, Physiologen, Aerzte, Naturforscher und Philosophen, dargestellt von Dr. Herm. Klencke. gr. 8. broch. Preis 1½ Thlr.

**Das Bromkalium als Heilmittel**, beleuchtet von Dr. Otto Graf, prakt. Arzte zu Waldheim. 8. broch. ½ Thlr.



## Etablissements - Anzeige.

### Franz Esche, Buchbinder und Galanterie-Arbeiter, Peterskirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige meines Etablissements, mit welcher ich die Bitte um geneigte Aufträge, und das Versprechen der reellsten und pünctlichsten Bedienung verbinde.

Universitätsstraße, neue Pforte, Drechsler Kachlers Haus Nr. 659, 2 Treppen, linirt **G. Frenzel** fortwährend gut und billig große und kleine Handlung- u. Notizbücher, Strazzen, Register etc. auch stets schöne blaue Tinten- oder Bleistift-Querlinien n. Muster.

### Häuserverkauf.

Drei Häuser mit Gärten, in der äußern Grimma'schen Vorstadt gelegen, sind durch mich, für 950 Thlr., 600 Thlr. und 3500 Thlr., und noch eins auf der **Serbergasse** für 9600 Thlr. zu verkaufen.

Adv. **Heinrich Graichen**,  
Lurgenseins Garten.

**Verkauf.** Ein Gasthaus, nicht weit von Leipzig, mit guten Gebäuden, Feldern, Wiesen, Garten, der heurigen Ernte und dem nicht unbedeutenden Inventarium soll Verhältnisse halber sofort billig verkauft werden. Näheres neue Straße Nr. 13, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hof und Einfahrt, in innerer Vorstadt, welches nach Befinden mit 500 Thaler Anzahlung übernommen werden kann. Nähere Nachricht durch Adv. **Schwerdfeger**, Brühl Nr. 80.

Zu verkaufen sind billig zwei massiv und schön erbaute neue Häuser, in einer der freundlichsten Lagen der Grimma'schen Vorstadt, mit Gärten, Brunnen und sonstigem Zubehör, zu  $6\frac{1}{4}\%$  rentirend. Näheres **Tauchaer Straße** Nr. 10, 1. Thüre, 3 Treppen.

Ein in Lindenau gelegenes Haus, Garten- und Feldgrundstück, dessen Gebäude sich in vorzüglich gutem Stande befinden, und welches einen jährlichen Mietzinsbetrag von 191 Thlr. gewährt, ist zu verkaufen beauftragt

Adv. **Klein**, Tuchhalle, Treppe D., 2. Etage wohnhaft.

### Meubles-Verkauf.

Das Meubles-Magazin Hainstraße Nr. 7, neben dem Hotel de Pologne, empfiehlt sich mit einer Auswahl gut gearbeiteter Meubles, so wie auch Polster-Arbeiten aller Art zu billigen Preisen.

Zu verkaufen ist ein großer Küchenschurz von Eisenblech und mehrere Utensilien zur Bereitung der Chocolate.

Zu erfragen: **Burgstraße** Nr. 9, parterre, im Mittelgebäude.

### Gutmannsche Badeapparate,

sowohl zur Reise als zum Gebrauch im Hause, bequem eingerichtet, Preis 5 Thlr., sind fertig bei

**Ed. Leykam**, Reichstraße Nr. 50.

Vollständig assortirtes Commissionlager  
von **Bielefelder Leinen.**

Wir verkaufen zu den billigsten Fabrikpreisen in Partien, wie auch in ganzen und halben Stücken.

**Füllmichs Erben**, Brühl im Kronich.

7 Pfund ausgetrocknete weiße Seife für 1 Thlr., indischen Zucker in Stücken zum Einsetzen von Früchten, Reis 13 Pfd. für 1 Thlr. empfiehlt  
**C. F. A. Götte**,  
**Grimma'sche Straße** Nr. 28.

**Brillenbedürftigen** empfiehlt hiermit seine feinen Herren- und Damenbrillen mit den besten nach den Regeln der Optik geschliffenen Gläsern in allen Nummern, und kostet bei ihm eine der besten Brillen in feinstem Stahl blau, Horn oder Neusilber nie mehr als  $22\frac{1}{2}$  Ngr., geringere 15 Ngr., ferner eleganteste Doppellorgnetten 25 Ngr. — 1 Thlr. 10 Ngr., vorzüglich gute achromatische Meising-Fernröhre  $3\frac{1}{2}$  Thlr. — 5 Thlr., eleganteste doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 10 Ngr. — 2 Thlr. 15 Ngr.

Das optische Magazin von **Julius Habenicht**,  
Reichstraße Nr. 543.

Gute Sahne und Milch die Kanne 9 Pf. ist fortwährend zu haben im **Place de repos.**

Den hellen Leim, à Pfd. 5 Ngr., Ctr. 15 Thlr., und Fliegenleim, à 13 Pf. und  $2\frac{1}{2}$  Ngr. die Büchse, empfing wieder **L. Beutler**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Frisches Rindspöckfleisch, Pöckelrindszungen, Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, gekochter und roher Schinken ist zu haben bei

**Michael Buck**, Frankfurter Straße Nr. 49/1003.

Von 6, 7, 8 bis 12 pfündigen westphäl. Schinken, für deren ausgezeichnete Güte ich garantire, à Pfd. 5 Ngr., erhielt wieder **Fedr. Schwennicke**.

### Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen von heute an die noch vorrathigen Gegenstände an Porzellan, Steingut und Kurzwaaren zu Fabrikpreisen verkauft werden bei

**S. A. Petit**, Reichstraße Nr. 54/580.

### Pietro S. Sala

empfehlen seine Brillen, Lorgnetten, einfache und doppelte Theaterperspective, als auch die dazu erforderlichen feinsten Gläser (concave u. convexe) in allen Nummern zu billigen Preisen.

### Zu Prämien bei Vogelschiessen

für Kinder empfiehlt eine große Auswahl von niedlichen und billigen Gegenständen **C. F. Reichert** in Kochs Hofe.

### Goldrahmen

zu dem so eben ausgegebenen Kunstvereinsblatt empfiehlt billigt **J. B. Kleins** Kunst- und Buchhandlung.

### Strohüte für Damen,

15 Ngr das Stück, empfiehlt die Strohhüttenfabrik von **C. Voigt**, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

### Empfehlung.

Die beliebte

### Cuba-Cigarre No. 12

habe ich heute in abgelagerter Waare wieder in Verkauf genommen. **W. Thümmler.**

### Varinas-Blätter

empfehlen billigt **W. Thümmler**, Barfußgäßchen Nr. 9.

### Echte Havana-Cigarren

empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt**,  
Petersstraße Nr. 4/71.

### Maraschino di Zara,

anerkannt echt und von seltener Feinheit, empfing ich direct eine Sendung, und verkaufe die große Originalflasche zu 1 Thlr., im Duzend billiger.

**C. A. Engelhardt**, Dresdner Straße Nr. 59.



Eine Partie große seidene Umschlagetücher, so wie verschiedene Seidenzeuge sollen, um baldigst damit zu räumen, zu den unten bemerkten auffallend billigen Preisen verkauft werden:

große glatte und carrirte seidene Tücher, à 3½ Thlr. bis 7 Thlr.;  
große façonnirte und chinirte dergl., à 5 bis 12 Thlr.;  
¼ breite glatte seidene Stoffe, der Stab 25 bis 40 Ngr.;  
dergleichen carrirte, der Stab 30 bis 40 Ngr.;  
dergleichen façonnirte und chinirte, der Stab 40 bis 55 Ngr.

**J. S. Meyer.**

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindliches Billard. Adressen R. Z. poste restante.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Copist, welcher hauptsächlich die Officialien verstehen muß. Nähere Auskunft ertheilt der Jur.-Fac.-Ganzlist **Timmel**, wohnhaft große Windmühlengasse Nr. 49/862.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein mit guten Zeugnissen versehener Marqueur. Näheres: Klostersgasse Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein Kellnerbursche im goldenen Hute am Königsplatz.

Gesucht wird sogleich ein Lehrbursche: auf der Reichsstraße Nr. 28, im Gewölbe bei **C. Engelhardt**, Coiffeur.

**Ein Conditoren-Gehilfe,**

der in Kesselarbeiten erfahren ist, wird für ein auswärtiges Geschäft gesucht. Das Nähere zu erfragen in

**Jos. Muck's** Hutlager, Reichsstraße.

Zum 1. August suche ich für mein Geschäft einen im Schreiben geübten Burschen von 16—19 Jahren. **C. Marx**, gold. Krone.

Ein gut gezogener Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sofort Unterkommen finden. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu sofortigem Antritte wird unter sehr annehmbaren Bedingungen ein Lehrling für ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft von **rechtl. Jahren** gesucht. Anerbieten nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **P. S.** an.

Ein gut empfohlener unverheiratheter Gartenbursche, der jede vorkommende Arbeit gern verrichtet, kann sich zum Dienst melden: Inselstraße Nr. 153B., nahe der Milchwinkel.

Gesucht wird ein Mädchen als Aufwärterin: Universitätsstraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesuch. Eine Demoiselle, geschickt im Hütefertigen, engagirt sogleich **Sismunde Rosenlaub.**

Gesucht wird zum 1. August ein nicht ganz unerfahrenes ordentliches Dienstmädchen. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 59, 1 Treppe.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen zur Aufwartung. Näheres Dresdner Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen: Dresdner Straße Nr. 60/1179, bei **C. Richter.**

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen: Theatergasse Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein reinliches, gut empfohlenes Dienstmädchen. Näheres: Nicolaisstraße Nr. 744, 5 Tr.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Kinder-mädchen, welches aber schon bei Kindern gedient hat: Grimma'sche Straße Nr. 28/596, 3 Treppen hoch.

Zum 1. August wird ein reinliches und arbeitsames Dienstmädchen gesucht, und hat sich zu melden: Nicolaisstraße Nr. 38, 2 Treppen vorn heraus.

\* Ein junger Mensch 24 Jahre alt, der sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Markthelfer und dergleichen. Zu melden Frankfurter Straße Nr. 40.

Ein junger Mensch vom Lande, der schon mehrere Jahre bei Pferden gedient, sucht eine Anstellung als Hausknecht oder Kutscher. Adressen mit **E. F.** nimmt die Expedition d. Bl. an.

\* Ein junges, gebildetes Mädchen von außerhalb, mit guten Attesten versehen, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten und Plätten geübt, auch im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht als Jungemagd oder Stubenmädchen so bald als möglich ein Unterkommen. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15/456, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird jetzt oder später ein Parterre-local mit geräumiger heller Küche, in der Nähe von fließendem Wasser, zu einem chemischen Geschäft. Adressen übernimmt das literar. Museum, Neumarkt Nr. 11/18, 1 Tr.

**An die Herren Hausbesitzer.**

Hausbesitzer, welche noch nächste Michaelis oder Ostern 1843 freundliche Logis zu vermieten haben, und denen daran gelegen, sie von sehr geachteten Familien bewohnt zu sehen, bitte ich um baldige Anzeige.

Das Nachweisungs-geschäft von **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine Schenkwirtschaft in der innern Vorstadt, bei welcher Stallung befindlich, ist zu Michaelis d. J. zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt **Adv. G. Hermann.**

Zu vermieten ist auf der Reichsstraße Nr. 28, jetzt oder zu Michaelis, ein Logis an ledige Herren (nicht meßfrei). Im Gewölbe daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist Saubergstraße Nr. 18/1233 ein freundl. Parterrelogis für 34 Thlr.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit allem Zubehör: lange Straße Nr. 14.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an zwei solide Leute. Näheres Neukirch. Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube mit Alkoven und Bett, an einen Herrn: Querstraße Nr. 17, 2 Tr.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Reichsstraße Nr. 29/509, 3 Treppen hoch vorn heraus, eine meublirte freundliche Stube mit Alkoven, meßfrei. Näheres 4 Treppen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28/1189 die 2. Etage, bestehend in fünf heizbaren hellen Stuben nebst vielem Zubehör. Näheres beim Hausbesitzer daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten ist in der Grimma'schen Straße eine erste Etage, die sich zum Verkaufslocale eignet. Das Nähere ertheilen **Wipold & Senferth.**

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 34/61 ein helles Familienlogis, 4 Treppen im Hofe, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, zu Michaelis. Näheres 1. Etage.



Ein Logis ist zu vermieten, sogleich oder zu Michaeli: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 4.

Es ist eine freundliche Schlafstelle mitten in der Stadt offen, ganz billig, für ein solides Frauenzimmer. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

### Theater in Zwenkau.

Freitag den 22. Juli: Maria von Medicis, Original-Lustspiel in 4 Acten von Berger. Feist, Director.

### Extra-Concert im Schweizerhäuschen, heute Donnerstag den 21. Juli.

Von klassischen Werken kommen zur Aufführung: Finale des 2. Actes aus Figaro's Hochzeit; Ouverture zu Fidelio von Beethoven; Symphonie (C-dur mit der Schlussfuge) von Mozart; Fantasie über: „Noch ist Polen nicht verloren“ für das Violoncello.

Zum Schluß nach mehrfachem Wunsche des geehrten Publicums „Melange“, großes Potpourri von Lanner mit interessantem Feuerwerk.

Anfang 6 Uhr.

Eintritt 2 1/2 Ngr. à Person.  
Das Musikchor von C. Fölk.

### Heute Concert im Garten des Hotel de Prusse.

#### Heute Donnerstag Garten-Concert im Peterschießgraben.

\* Zum heutigen Concert ladet zu Coteletts mit allerlei andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken ergebenst ein

J. A. Lorenz, Peterschießgraben.

### Leipziger Salon.

Heute Donnerstag Abendvergnügen.

Anfang 8 Uhr.

C. Schirmer, Tanzlehrer.

### Kaffeehaus und Zuckerbäckerei ZUM GUTTENBERG.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich, da die Beschaffenheit und der Raum meiner Localitäten es erlauben, in einem Theile derselben auch mit einem Glase echt bairischem Biere vom Fasse aufwarte. Mich einem verehrten Publicum ergebenst empfehlend, bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

P. J. Steiner.

Einladung. Heute den 21. Juli ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein August Sorge.

\* Alle Tage Beefsteaks, Cotelets, Eierkuchen und neue Kartoffeln mit dergl. Häringen. Schulze in Stötteritz.

\* Heute Abend Beefsteaks, neue Häringe und Kartoffeln, Lübschenaer Bier vom Fasse, wozu ergebenst einladet Einhorn, zu den 3 Mühren.

Freitag den 22. Juli ladet früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Würst und Salat ergebenst ein

J. G. Henze in Reichels Garten.

acht Altenburger Lagerbier ist angekommen bei August Ihbe, große Windmühlengasse.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Mehlhorn neben der neuen Post.

\* Morgen 1/9 Uhr Speckkuchen nebst einem feinen Köpfchen Lübschenaer bei Brenner in der Katharinenstraße.

\* Freitag den 22. d. früh 1/9 Uhr Speckkuchen bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Verloren wurde ein silbernes Armband in der Nicolai-Kirche oder von da bis an's Grimma'sche Thor. Gegen Belohnung abzugeben: Peterssteinweg Nr. 18, 2 Treppen.

Gefunden wurde ein weißes Batist-Damen-Taschentuch in der Ausschnitt-Handlung von Theodor Stock.

Der wohlbekannte Herr, welcher einen Hund am Dienstag früh vor einem Gewölbe mit sich genommen hat, wird hiermit aufgefordert, denselben dort wieder, Reichstraße Nr. 543, bei Vermeidung anderer Maßregeln abzugeben.

Wenn der Künstler, welcher seit einiger Zeit seinen nach neuen Principien gebauten kleinen Wagen durch eigene Kraftanstrengung auf der Chaussee nach Connewitz fährt, bedenken wollte, daß durch sein auffallendes, ganz ungewöhnliches Fuhrwerk viele Pferde scheu werden, daß also großes Unglück angerichtet werden kann, so würde er sich wohl entschließen, für seine Exercitien einen andern, passenderen Weg zu wählen, und sich damit den Dank der meisten Passanten auf jener Chaussee erwerben.

### Zehnte und letzte Mittheilung.

Für die Berunglückten in Hamburg ist seit der neunten Bekanntmachung (Tageblatt vom 29. Mai d. J.) annoch bei uns eingegangen:

Unter Couvert an die Herren Heitschel & Pindert eingesandt mit dem Wunsche: „Gott segne das Wenige“ 1 Thlr.; von Hrn. C. A. Puschke 50 Thlr.; R. S. 25 Ngr.; d. Schule in Schönfeld 7 Thlr. 3 Ngr. 9 Pf.; für 1 Pfd. wohlriechende Säfte 15 Ngr.; Frau Rittmstr. v. Goldner in Grimma 1 Thlr.; Tuchmacherstr. Franke in Geithain 1 Thlr.; Ger. Dir. Kömisch für Rechnung d. Hrn. Ferd. Sernau 3 Thlr.; Louis Werner in Hainichen 10 Thlr. und v. einem Ungenannten 2 Thlr. 15 Ngr. als die Hälfte d. Betrags für verkaufte Autographien, in Summa 76 Thlr. 28 Ngr. 9 Pf.

Von unseren Herren Agenten sind folgende fernere Zusendungen erfolgt: Hr. Meyer in Weimar 3 Thlr. 20 Ngr.; Hr. Hindelmann in Heringswalde 1 Ld'or und 2 Thlr. 10 Ngr.; Hr. Postverwalter Müller in Froburg 2 Thlr. 9 Ngr.; Hr. W. Usbeck in Reichenbach 2 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf.; Hr. Regel in Kirchberg 1 Thlr. 10 Ngr.; Hr. Voogt jun. in Neustadt 4 Thlr.; Hr. Richter in Schandau 36 Thlr.; Hr. Heermann in Mitweida 3 Thlr.; Hr. Stadtcassirer Popp in Oberwiesenthal 10 Thlr.; Hr. Ferd. Gebhardt in Döbeln 5 Thlr.; Hr. Wagenknecht in Wurzen 21 Ngr.; nachträgl. v. Hrn. Müller in Gablenz 2 Ngr. 5 Pf.; Hr. Adv. Gröbel in Augustsburg 2 Thlr.; Hr. Rötting in Großenhain anderweit 2 Thlr. 14 Ngr. 5 Pf.; Hr. J. Kodel in Dresden 6 Thlr. 20 Ngr.; Hr. Haupteinnehm. Lochmann in Adorf 1 Thlr. 26 Ngr.; Hr. Hemmiche in Gera 1 Thlr.; in Summa 85 Thlr. 9 Ngr. 5 Pf. und 1 Louisd'or.

Specielles Verzeichniß aller von unseren Herren Agenten eingegangenen Beiträge folgt sub C bei.

Endlich sind für verkaufte Bücher noch eingegangen 2 Thlr. Die drei ersten von uns nach Hamburg gemachten Baarsendungen betragen inclusive Gold in Courant 1657 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. und blieb nach denselben bei uns ein Cassabestand von 73 Thlr. 19 Ngr. und 1 Ducaten (vergl. achte Mittheilung im Tageblatt vom 24. Mai d. J.). Befolge der neunten Mittheilung (Tageblatt vom 29. Mai d. J.) sind bis dahin anderweit eingegangen 145 Thlr. 1 Ngr. 7 Pf. und 1 Ducaten.

Die obigen Beiträge seit dem 29. Mai bis heute geben zusammen 164 Thlr. 8 Ngr. 4 Pf. und 1 Louisd'or; unser gesamter Cassabestand ist daher heute (das Gold in Courant gerechnet) 394 Thlr. 23 Ngr. 1 Pf. Hierbei sind an Beitrag zu Insertionskosten und an Portoverlägen zu kürzen gewesen 37 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf. und das Uebrige ist mit 356 Thlr. 25 Ngr. franco an den Hilfsverein nach Hamburg eingesendet worden, welcher mithin durch uns die Totalsumme von 2014 Thlr.

12  
stüd  
Con  
geß  
der  
v. d  
Ha  
ha  
1  
C.  
Ma  
beif  
st a  
20  
ma  
Si  
lan  
Pa  
W  
Er  
Bo  
10  
ter  
Ko  
W  
led  
rid  
16  
15  
W  
37  
21  
21  
2  
W  
59  
59  
10  
E  
deg  
Fr  
W  
bef  
W  
S  
ber  
1  
1  
m  
K  
ber  
K  
5  
10  
C  
P  
M  
S  
W  
S  
D  
D



12 Ngr. 5 Pf. und die früher bemerkten Paquete Kleidungsstücke und Wäsche erhalten hat.

Den innigen und verbindlichen Dank, welchen der Hilfs-Comité für diese Zusendungen in mehrfachen Zuschriften ausgesprochen hat, bringen wir hiermit nochmals zur Kenntniß der Geber, verbinden damit aber auch den unstigen.

Leipzig, den 19. Juli 1842.

**Directorium der Mobiliar-Brand-Versicherungsbank für Deutschland.**

Von Herrn **Carl August Müller**, Agentur Gablenz: v. demselben 1 Thlr., C. W. Tegner u. Biegler in Chemnitz 2 Thlr., Handarb. Munkel 2 Ngr. 5 Pf. Von Herrn **Ferdinand Gebhardt**, Agentur Döbelen: Tischlermstr. Augustin 3 Ngr., A. M. 1 Thlr., Schuhmachermstr. Buschendorf 5 Ngr., Mogl sen. 1 Duc., C. A. B. 15 Ngr., Hauslehrer zu Sernitz 7 Ngr. 5 Pf., ein ungen. Mädchen 10 Ngr., G. 1 Duc., Zimmermeister R. 20 Ngr., Gerichtsbeißig. Wenzel 1 Thlr. Von Herrn **C. F. Sendel**, Agentur Allstädt: Dr. R. (unleserlich) 1 Thlr., Thieme 15 Ngr., Demelius 20 Ngr., Dr. Freiberg 5 Ngr., Wilhelm Große 3 Ngr., Carl Trautmann 2 1/2 Ngr., Ulrich 5 Ngr., Gottfried Eckstein 6 Ngr., Gottlob Siebert 2 1/2 Ngr., Münich 2 1/2 Ngr., Frau Reuter 5 Ngr., Volckland 3 Ngr., Krey 3 Ngr., W. B. 10 Ngr., C. F. Günther 2 Ngr., Paul Weißleder 3 Ngr., Apotheker W. B. Winkler 10 Ngr., S. W. Wölffer 2 Ngr., Jos. Kerndt 2 Ngr., Friedr. Lange 2 1/2 Ngr., P. Trautmann 3 Ngr., Amts-Advocat Bohm 10 Ngr., Amts-Actuar Bohm 10 Ngr., J. G. Heise 2 1/2 Ngr., Kirsten 2 1/2 Ngr., Wache 10 Ngr., Mörike 2 1/2 Ngr., Brauer 10 Ngr., Gebler 10 Ngr., Lauterbach 3 Ngr., Seydel 2 Ngr., H. Wedi 7 1/2 Ngr., Wwe Christiane Koch 2 Ngr., F. Trautmann 2 Ngr., F. Herois 5 Ngr., Gottfried Wagner 2 Ngr., B. Mörike 3 Ngr., B. hr 15 Ngr., Gottlieb Weißleder 5 Ngr., C. Wirsing 20 Ngr., Andreas Bauerfeld 2 Ngr., Heinrich Weißleder 2 Ngr., Fischer 7 1/2 Ngr., Graf 20 Ngr., Brendel 16 Ngr., W. Eberhardt 3 Ngr., Graf jun. 10 Ngr., Chr. Meyer 15 Ngr., M. Tegel 2 Ngr., A. Weißleder 2 Ngr., Dr. Heinrich 1 Thlr., Wilhelm Bollert 15 Ngr., Karl Wülther 2 1/2 Ngr., Th. Biegler 3 Ngr., Carl Wölbling 5 Ngr., J. Kraemer 5 Ngr., Frau Kirschbaum 2 1/2 Ngr., Chr. Ruppe 5 Ngr., Wenkel 2 1/2 Ngr., Frau Seebigt 2 1/2 Ngr., Reichmuth 2 Ngr., G. Seidel 5 Ngr., Johann W. Meyer 2 Ngr., Christian Salter 2 1/2 Ngr., Friederike Pusch 10 Ngr., Witwe Stock 2 1/2 Ngr., Witwe Wolert 15 Ngr., Witwe Gumbel 5 Ngr., Carl Schröter 2 1/2 Ngr., Heinr. Hilpert 7 1/2 Ngr., Millich 5 Ngr., Hellwig 3 Ngr., Christian Barth 3 Ngr., Christian Mörike 10 Ngr., Gottlob Büchner 2 1/2 Ngr., Friedr. Nicolai 10 Ngr., K. Stof 15 Ngr., Edler 5 Ngr., H. Luttich 10 Ngr., B. F. G. Heerdegen 10 Ngr., Schultheiß Rein 5 Ngr., Friedr. Kammerer 10 Ngr., Friedrich Apel 5 Ngr., A. Gebler 15 Ngr., C. F. Sendel 20 Ngr. Von Herrn **Carl Wagenknecht**, Agentur Burzen: Gutbesitzer Hartmann in Debnitz 1 Thlr., Frau F. in Burzen 5 Ngr., C. Wagenknecht 15 Ngr., C. Noackin 5 Ngr. u. 16 Ngr. Von Herrn **Heinrich Härtling**, Agentur Pegau: Schneidermstr. Laubert 15 Ngr., Schmittbändler J. G. Peter 1 Thlr., Recor Münglas 1 Thlr., Hutmachermstr Steuer 5 Ngr., Tagelöhner Teitenborn 1 Ngr. 2 Pf., Rendant Füssel 5 Thlr., H. H. 1 Thlr., Ger.-Dir. Herzmann 1 Duc. Von Herrn **August Sieber**, Agentur Zwida: Kirchner Meißner 1 Thlr., Gehe 1 Thlr., Mittenzwei 10 Ngr., Laubert 10 Ngr., Sonntag 8 Ngr., Mierisch 15 Ngr., Klopfer 8 Ngr., König 6 Ngr., Adv. Hübler 10 Ngr., H. hier 6 Ngr., Madame Hof 5 Ngr., Gerlach 6 Ngr., Lorenz 10 Ngr., Hofr. Thümmel 1 Thlr. 10 Ngr., N. R. 5 Ngr., Stgl. 15 Ngr. Von Herrn **Tegner & Sohn**, Agentur Burgstädt: F. A. Bergt sen. 3 Thlr., C. E. Paller in Penig 10 Ngr., Wächter 6 Ngr., Merker 6 Ngr., Cantor Meißner 10 Ngr., F. Polster 5 Ngr., F. F. Kempke 5 Ngr., J. G. Seiler 5 Ngr., G. H. Schwabe 5 Ngr., Stadtmüller Böttger 10 Ngr. Von Herrn **C. G. Lindenbergh**, Agentur Waldenburg: die Stadtgemeinde daselbst 60 Thlr. Von Herrn **Bürgermeister G. F. Scheffler**, Agentur Wilsdruff: Kaufm. Philipp 10 Thlr., Dr. med. Hammer 15 Ngr., Handlungsdiener Dio. 1 Thlr. Von Herrn **Gerichtsdirector Dr. Lorenz**, Agentur Plauen: B. St.

F. Jäger 2 Thlr., dessen Kinder 10 Ngr., A. A. 5 Ngr., Babbini 10 Ngr., H. F. 10 Ngr., E. L. 1 Thlr., A. L. 10 Ngr., A. L. 10 Ngr., C. T. 10 Ngr., G. B. 2 Ngr., J. T. 10 Ngr., Fr. G. 1 Thlr. 15 Ngr., E. G. 1 Thlr., G. M. 15 Ngr., Frau Dr. Seifert 1 Thlr., Zimmermeister Stark 10 Ngr., r. r. 1 Thlr. 15 Ngr., R...r 5 Ngr., F. D. 4 Ngr., r. r. 20 Ngr., Rittergutsbesitzer Porst zu Jösnitz 1 Thlr. Von Herrn **Coralli Müller**, Agentur Eisenst: Gottlieb Lorenz 7 Ngr. 5 Pf., Förderer Schmidt 10 Ngr., Aug. Dörffel 1 Thlr., Fürchtegott Schmidt 25 Ngr., Traug. Ludwig Großmann 1 Thlr., —i—r. 1 Thlr., Carl Ludw. Müller 2 Thlr., —r. 2 Thlr. Von Herrn **Post-Verwalter von Waddorf**, Agentur Grimmschau: 3 Thlr. Von Herrn **L. A. G. Meyer**, Agentur Weimar: C. S. 2 Thlr., Büttner in Oberweimar 15 Ngr., Cassel d. S. 1 Thlr., Wwe Zillch 5 Ngr. Von Herrn **C. G. Lösner**, Agentur Hainichen: von ihm 2 Thlr., A. F. Flatter 15 Ngr., C. G. Kochberg aus Frankenberg 11 Ngr. 5 Pf. Von Herrn **Postverwalter Aug. Müller**, Agentur Froburg: 2 Thlr. 9 Ngr. Von Herrn **W. Usbeck**, Agentur Reichenbach: E. v. Meisch 20 Ngr., C. F. Würker 10 Ngr., C. G. Flechsig 2 Ngr. 5 Pf., W. Usbeck 2 Thlr. Von Herrn **C. Hennicke**, Agent. Gera, 1 Thlr. Von Herrn **M. Regel**, Agent. Kirchberg: C. Chr. Dörffel 20 Ngr., M. Regel 20 Ngr. Von Herrn **August Voigt**, Agent. Neustadt: 3 Thlr. 20 Ngr., Heinrich Lappe 10 Ngr. Von Herrn **Friedrich Aug. Richter**, Agentur Schandau: F. A. Richter 3 Thlr., A. E. Böhme 2 Thlr., J. G. S. Uhlmann 2 Thlr., C. L. Groschel 1 Thlr., C. Hering 1 Thlr., J. G. Ehrlich 1 Thlr., —2 Thlr., J. G. Richter 2 Thlr., J. G. Hempel 1 Thlr., F. Raschke 1 Thlr., C. Frenkel 2 Thlr., Albert Voigt 1 Thlr., G. W. Martoth 2 Thlr., C. Müller 1 Thlr., C. Werner 15 Ngr., C. Haude 1 Thlr., Witwe Birner in Krippen 2 Thlr., Braupachter Krause das. 1 Thlr., Joh. G. Birner das. 1 Thlr., C. A. Bachmann 2 Thlr., Friede in Schmirka 2 Thlr., Dieschel das. 1 Thlr., Worm in Rathmannsdorf 1 Thlr., Hache das. 1 Thlr., Demuth in Ditra 15 Ngr., Richter Zumppe in Krippen 1 Thlr. Von Herrn **F. W. Seemann**, Agentur Mitweida: Chregott Schneider 1 Thlr. 10 Ngr., Johann Christian Schmalz 10 Ngr., Ernst Christian Schulze 20 Ngr., C. Gottf. Thomas 6 Ngr. 8 Pf., F. W. H. 13 Ngr. 2 Pf. Von Herrn **Stadtcaffirer Popp**, Agentur Oberwiesenthal: Baumanns Erben 1 Thlr. 15 Ngr., Apotheker Unger 20 Ngr., Spigenhändler Denck 1 Thlr., D. Jannel 10 Ngr., Geor. Richter in Unterwiesenthal 5 Thlr., Gottbold Arenberger 1 Thlr., Rathswirth Müller 15 Ngr. Von Herrn **Carl Adolph Schön**, Agentur Zschopau: M. Lorenzin 10 Ngr., C. A. Hindeisen in Waldkirchen 5 Ngr., A. F. De. 2 Thlr. Apotheker Gräfe 1 Thlr., August Sey 15 Ngr., J. B. 5 Ngr., Wilhelm Kunze 10 Ngr., Gottf. Friedr. Altmann 20 Ngr., K. A. S. 25 Ngr. Von Herrn **Advocat Gröffel**, Agentur Augustusburg: 2 Thlr. Von Herrn **C. Sintelmann**, Agentur Geringswalde: von ihm selbst 1 Louisd'or, gesammelt 2 Thlr., W. Häußner 1 Thlr., Pastor Reuter 10 Ngr. Von Herrn **F. W. Nötting**, Agentur Großenhain: Fuhrmann Gorisch 5 Ngr., Madame Andrich 10 Ngr., C. B. 5 Ngr., Rathsmaurermeister Müller 1 Thlr., Frau Hauptmann Walthert 1 Thlr., Bez.-Steuer-Einnehmer Wolke 1 Thlr., von einer dankbaren Mutter, welche Gott nebst ihrem Sohn u. Enkel bis in ihr 81. Jahr vor gleichem Unglücke bewahrt hat 1 Thlr., Frau Witwe Hofmann 7 Ngr. 5 Pf., Fraulein v. Bohlen 1 Thlr., Schornsteinfegermeister Schindler 20 Ngr., Kaufmann Pfefferkorn 1 Thlr., Färber Zichätsch 10 Ngr., A. E. S. 1 Thlr., H. A. Siegfried 20 Ngr., C. Siegfried 20 Ngr., Rötting sen. 1 Thlr., Frau Stadtrichter Bürger 15 Ngr., F. M. K. 10 Ngr., Hamburgs Hilfsbedürftigen x. x. 20 Ngr., Frau Magister Klausch 5 Ngr., Drgelbauer Naal 5 Ngr., August Abiele 20 Ngr., F. A. M. durch F. A. Bobbi 20 Ngr., J. G. H. 10 Ngr., Agent Rötting jun. 1 Thlr. Von Herrn **Julius Rockel**, Agentur Dresden: Madame R...r 20 Ngr., Major von K. 1 Thlr., J. K. 5 Thlr. von Herrn **Haupteinnehmer Lochmann**, Agentur Adorf: Hoforgelbaumeister Trempelli 6 Ngr., Adv. Lochmann 10 Ngr., Haupteinnehmer Lochmann 15 Ngr., Fraulein Wilhelmine Geipel 10 Ngr., Heinrich Ferdinand Müller 15 Ngr.

Außerdem haben theils mehre der Herren Agenten, theils



mehre Herren Verleger von Localblättern die betreffenden In-  
sertionsgebühren ganz oder theilweise getragen.

Die heute Morgen erfolgte schnelle und glückliche Entbin-  
dung meiner lieben Frau, **Mina** geb. **Wig**, von einem  
muntern und kräftigen Knaben, zeige ich Freunden und Be-  
kannten hiermit an.

Leipzig, den 20. Juli 1842. Adv. **Thümmler**.

**D. P. — Leutzsch — 6 Uhr.**

### Einpässirte Fremde.

Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Hohenlohe-Dhringen nebst  
Kardt, Madame, von Landsberg, Stadt Dresden.  
Koller, Kaufmann von Frankfurt a/M., großer Blumenberg.  
Altermann, Particulier von London, Palmbaum.  
Neuer, Baumeister von Regensburg, schwarzes Kreuz.  
v. Busch, Graf, Particulier von Altenburg, Stadt Rom.  
Blodt, Kaufmann von Berlin, und  
Bornschein, Kaufmann von Naumburg, Hotel de Pologne.  
Biennet, Modistin von Mainz, Rheinischer Hof.  
Burton, Rentier von London, Hotel de Baviere.  
v. Biffing, Fr. Kammerhr. n. Fam. v. Bellmannsdorf, Hotel de Bav.  
Gunta, Kaufmann von Pösnitz, goldner Hahn.  
v. Christenson, Particulier von München, Stadt Rom.  
Gölar, Kaufmann von Oberstein, Stadt Berlin.  
Gollmann, Kaufmann nebst Gem., von Hamburg, Hotel de Saxe.  
Eller, Referendar von Berlin, Hotel de Pologne.  
Grull, Consul nebst Familie, von Bismar, Hotel de Saxe.  
Deutschbein, D., von Lichtenstein, Stadt Gotha.  
v. Dyhern, Frau Baronin von Crüz, großer Blumenberg.  
Dellschau, Madame nebst Familie, von Berlin, großer Blumenberg.  
Dunder, Particulier von Hamburg, Hotel de Russie.  
Ehrst, Privatier nebst Gem., von Mainz, goldner Hahn.  
Eldes, Kaufmann von Erfeld, Hotel de Baviere.  
Eggelina, Lieutenant von Nuedlinburg, Palmbaum.  
Fuchs, Compositeur von Wien, Stadt Gotha.  
Friedrich, Hauptmann nebst Fam., von Berlin, Hotel de Saxe.  
Fischer, Kaufmann von Waltershausen, großer Blumenberg.  
Fischer, Kaufmann nebst Fam., und  
Fischer, Partic. nebst Fam., von Berlin, großer Blumenberg.  
Fischlein, Maschinist von Magdeburg, Hotel de Baviere.  
Franke, Kaufmann von Elberfeld, Hotel de Baviere.  
Friedrich, Pastor nebst Familie, von Domkirchen, Hotel de Pologne.  
v. Fuldner, Gutsbesitzer von Breslau, großer Blumenberg.  
Gorsl, Assessor von Wilna, Hotel de Baviere.  
v. Gontberg, Frau, von Mecklenburg-Schwerin, und  
v. Grumbkow, Hauptmann von Magdeburg, Stadt Rom.  
v. Göthe, Lieutenant von Berlin, Rheinischer Hof.  
v. Gersdorf, Kammerherr von Dresden, Stadt Rom.  
Grandmann, Kaufmann von Nürnberg, Hotel garni.  
Helmuth, Kaufmann von Burghaslach, Palmbaum.  
Homann, Tenorist von Lauchstädt, Stadt Gotha.  
Haase, Particulier von Berlin, großer Blumenberg.  
Handrich, Kaufmann von Magdeburg, und  
Hartung, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Russie.  
Hoffmann, Rentier von Frankfurt a. d. D., Hotel de Pologne.  
Heincke, Madame nebst Tochter, von Berlin, und  
Hagen, Maschinist von Ilzenburg, goldnes Horn.  
v. Hagen, Kaufmann von Altenburg, goldner Hut.  
Jentsch, Beamter nebst Fam., von Berlin, großer Blumenberg.  
Körner, Kaufmann von Schneberg, Stadt Gotha.  
Kasiracki, Kaufmann von Reiz, goldner Hut.  
Katal, Professor von Berlin, schwarzes Kreuz.  
Kärger, Kaufmann nebst Fam., von Breslau, großer Blumenberg.  
Knechtel, Kaufmann von Bremen, Hotel de Pologne.  
Knebbel, Madame nebst Familie, von Torgau, Stadt Hamburg.  
Löwenberg, Buchbinder von Prenzlau, goldner Hut.  
v. Löwenstein, Particulier von Berlin, Rheinischer Hof.  
Lazar, Kaufmann von Dschag, Stadt Gotha.  
Lyon, Kaufmann von Erfurt, Stadt Gotha.  
Lentner, Literat von München, Stadt Rom.  
v. Lerche, Staatsrath nebst Fam., v. Petersburg, Hotel de Baviere.  
v. Leutrum, Frau Gräfin von Bellmannsdorf, Hotel de Baviere.  
v. Luginewsky, Edelmann von Warschau, Hotel de Baviere.  
Lönig, Madame von Berlin, Hotel de Saxe.  
Leng, Oberförster von Berlin, Stadt Berlin.  
v. Mengersen, Frau Gräfin, von Ischepoline, und  
Mortier, Particulier von Göttingen, Hotel garni.  
Meyner, Madame, von Sondershausen, Stadt Gotha.  
Reider, Advocat von Bittau, goldner Kranich.  
Rax, Kaufmann von Halle, Palmbaum.  
Geforge, von Schlawenschig, im Hotel de Baviere.  
Mannheimer, Kaufm. nebst Gem., von Breslau, großer Blumenberg.  
v. Nach, Particulier von Dresden, und  
Marquet, Rector von Berlin, Stadt Rom.  
Moriz, Oberregiss. beim Hoftheater von Stuttgart, und  
Netke, Justizrath von Frankfurt a/D., großer Blumenberg.  
Nachemehl, Lehrer von Naugun, Stadt Mailand.  
Neuer, Handlungsrath, von Ködelsheim, goldner Hahn.  
Najchrowitz, Officier von Warschau, Hotel de Saxe.  
v. Nelsky, Gutsbesitzer von Paris, Hotel de Baviere.  
v. Waldue Baday, Particulier von Pardubitz, großer Blumenberg.  
Müller, Rentammann nebst Gemahlin, und  
Meta Klipisch, Rentammann von Frankenhäusen, großer Blumenberg.  
v. Nowakowski, Intendant von Warschau, großer Blumenberg.  
Pretzel, Registrar von Wien, Stadt Gotha.  
Probst, Kaufmann von Langenau, Reichstraße 15.  
Purgold, Secretair von Gotha, Stadt Gotha.  
Pikeer, Madame, von Landsberg, Stadt Dresden.  
Petri, Kaufmann von Erfurt, großer Blumenberg.  
Köler, Director von Götting, Ulrichsgasse 57.  
Kühling, Fabrikant von Reustadt, blaues Ross.  
Kryezinski, Ober-Postdirector von Kadom, und  
Kryezinski, Particulier von Warschau, Hotel de Saxe.  
v. Kabanau, Fräulein, von Crüz, großer Blumenberg.  
v. Keuf, Oberst nebst Fam., von Berlin, Rheinischer Hof.  
v. Kees, Baron nebst Fam., von Brüssel, Hotel de Saxe.  
Kothschild, Kaufmann von Renden, großer Blumenberg.  
Kohland, Frau Oberamtmann n. Fam., v. Reiz, goldner Hut.  
Kote, Particulier nebst Gemahlin, v. Nordhausen, Hotel de Pologne.  
v. Kumentowski, Kammerherr von Schlawenschig, Hotel de Baviere.  
Koth, Kaufmann von Erfeld, Hotel de Saxe.  
Kichter, Kaufmann von Eilenburg, Hotel de Pologne.  
Schubert, Kaufmann von Frankenberg, Stadt Gotha.  
St. den, Frau Pastor, von Dresden, goldner Hut.  
Schickelanz, Kaufmann von Zwidau, Rheinischer Hof.  
Stachow, Ger.-Assessor nebst Gem., und  
Stachow, Particulier nebst Gem., von Berlin, Hotel de Saxe.  
Störöder, Frau Kathin nebst Fam., v. Berlin, Palmbaum.  
Sanders, D., von Sirelig, Stadt Gotha.  
Sturm, Partic. nebst Fam., von Nordhausen, Hotel de Baviere.  
Siebert, Particulier von München, Stadt Rom.  
v. Schubert, Hauptmann von Ischängen, schwarzes Kreuz.  
Schneider, Diacon. nebst Gem., von Breslau, großer Blumenberg.  
Stolzberg, Lehrer von Potsdam, Stadt Berlin.  
Stübbe, D., von Berlin, und  
Spangenberg, Kaufmann von Elberfeld, Hotel de Baviere.  
Schuppenhausen, Kaufmann von Erfeld, Hotel de Saxe.  
v. Schaumburg, Fräulein, von Schlawenschig, und  
Schwabe, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.  
Schwarze, Student von Philadelphia, Stadt Hamburg.  
Soltin, D., von Berlin, Rheinischer Hof.  
Sternwald, Schauspieler von Braunschweig, und  
Simon, Kaufmann von Breslau, deutsches Haus.  
Schmidt, Kaufmann nebst Familie, von Stettin, Hotel de Russie.  
Schröder, Privatier von Hamburg, goldnes Horn.  
Schink, Pharmac. von Halle, Hotel de Pologne.  
Luvr, Kaufmann von Eilenburg, Rheinischer Hof.  
Leschendorf, Candidat von Greifswalde, Stadt Rom.  
Laubert, Frau Hofrathin von Berlin, schwarzes Kreuz.  
Lappel, Kaufmann von Elberfeld, großer Blumenberg.  
Lhume, Kaufmann von Reichenbach, Stadt Berlin.  
v. Bagdorf, Minist.-Rath von Dresden, Stadt Rom.  
Wildfang, Kaufmann von Lübeck, Hotel de Baviere.  
Bernert, Dekonom von Berlin, Hotel de Saxe.  
Wolf, D., von Berlin, Lauchaer Straße Nr. 20.  
Weidauer, Privatier von Berlin, Rheinischer Hof.  
Weinberg, Amtsc. n. Fam., v. Frankenhäusen, gr. Blumenberg.  
Wildfeld, Kaufmann von Golditz, Stadt Hamburg.  
Woh, Hofgerichts-Adv. von Stralsund, Hotel de Saxe.  
Witz, Grafen F. und J., Gutsbesitzer von Preßburg, Hotel de Russie.

Druck und Verlag von **E. Volz**.

### Verbindungsanzeige.

**Moriz Ludwig Blume**, Adv. und Act.,  
**Emma Blume**, geb. **Rebentisch**.

Reibersdorf bei Bittau, den 19. Juli 1842.

Gestern empfing der Bund unserer Heizen durch Freundes-  
hand die kirchliche **Wibe**. Leiniz, den 20 Juli 1842.

**Eduard Schulze**,  
**Emma Schulze**, geb. **Baumann**.

Berichtigung. Im vorgestrigen Stück des Tageblattes muß die  
Unterschrift der letzten Todesanzeige **Schrecker** statt **Sprecher** heißen.